



**Kreis Rendsburg-Eckernförde**  
Der Landrat

**Beschlussauszug**  
aus der  
Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses  
vom 18.06.2020

---

**Top 5.2 Anfrage SSW zur Abfallbeseitigung durch die Straßenmeistereien**

TOP

[Siehe Anlage.](#)



15.06.2020

## Vermerk

### Umwelt und Bauausschuss 18.06.2020

### Top Anfragen nach §26 der Geschäftsordnung des Kreistags

### Anfrage der Fraktion SSW zum Thema Mäharbeiten / Abfallbeseitigung

#### Die Fraktion SSW hat folgende Fragen gestellt:

Die illegale Müllentsorgung von Müll, vor allem Plastik- und Kunststoffmüll an Kreisstraßen stellt auch aus Sicht der Kreisverwaltung ein Problem dar und ist mit Hinblick auf die Umwelt sehr ärgerlich.

Dieses vorangestellt können die konkreten Fragen wie folgt beantwortet werden:

**1. Welche Maßnahmen zur Abfallbeseitigung, vornehmlich von unsachgemäß entsorgten Flaschen, Blechdosen und Kunststoffverpackungen (Tüten, Styroporbecher usw.) werden von den Straßenmeistereien ergriffen, wenn an den Straßenrändern Mäharbeiten durchgeführt werden?**

Grundsätzlich wird bei Streckenkontrollen auch darauf geachtet, dass unsachgemäßer Müll regelmäßig entfernt wird. Zusätzlich gibt es größere Beseitigungsaktionen vor der Wachstumsphase, bei denen die Straßenränder gereinigt werden. Auf diese Weise wird das Müllaufkommen minimiert.

Diese größeren Beseitigungsaktionen können aber aus ganz praktischen Gründen nicht unmittelbar vor den Mäharbeiten erfolgen. Zu diesem Zeitpunkt ist das Straßenbegleitgrün so hoch gewachsen, dass der verbliebene Müll nicht mehr ohne weiteres entdeckt und eingesammelt werden kann. Deswegen kann nicht abschließend sichergestellt werden, dass die Straßenränder vor den Mäharbeiten vollkommen müllfrei sind.

**2. Wenn keine Säuberungen der Straßenränder vor den Mäharbeiten durchgeführt werden; können entsprechende Arbeitsabläufe beim turnusmäßigen Mähen angeordnet werden?**

Eine entsprechende Reinigung der Straßenränder unmittelbar vor den Mäharbeiten aus praktischen Gründen nicht ohne weiteres möglich. Dieses würde bedeuten, dass die insgesamt rd. 500 km Kreisstraße an beiden Straßenrändern im hohen Gras abgesucht werden müssten. Dieses ist sowohl von den Personalkapazitäten als auch vom Zeitaufwand nicht realistisch darstellbar.

gez. Hetzel